



BIM GmbH, Keibelstraße 36, 10178 Berlin

**Förderverein Stadtbad Lichtenberg e.V**

Herrn Michael Metze

Summter Str. 209

12623 Berlin

BIM Berliner  
Immobilienmanagement GmbH  
Keibelstraße 36, 10178 Berlin  
T +49-30-90 166-1660  
F +49-30-90 166-1670  
E info@bim-berlin.de

[bim-berlin.de](http://bim-berlin.de)

Es schreibt Ihnen  
Birgit Möhring

26. Mai 2026

**Hubertusbad Lichtenberg - Ihr Schreiben vom 31.03.2026**

Sehr geehrter Herr Metze,

ich danke Ihnen für Ihr erneutes Schreiben vom 31.03.2026 und das darin wiederholt zum Ausdruck kommende Engagement und Interesse für das Hubertusbad.

Wir verfolgen unabhängig voneinander auch weiterhin das gleiche Ziel, für den Erhalt und die Revitalisierung des Hubertusbades perspektivisch eine tragfähige Lösung zu finden, beurteilen jedoch die Erfolgsaussichten und die Eignung der Herangehensweise offenbar unterschiedlich.

Seien Sie versichert, dass wir uns in Bezug auf das Stadtbad der denkmalpflegerischen Verantwortung und der stadtgesehlichen Bedeutung bewusst sind. Und selbstverständlich werden wir uns als zuständiger Dienstleister des Landes Berlin auch weiterhin im Rahmen der uns gegebenen Möglichkeiten für den Erhalt der Gebäudesubstanz einsetzen und Zwischennutzungen, die der Belebung und dem Schutz des Objektes dienen, ermöglichen. Eine nachhaltige Instandsetzung und dauerhafte Nutzbarmachung des Stadtbades lassen sich jedoch über temporäre Nutzungen nicht refinanzieren. Die hierfür notwendig werdenden erheblichen Mittel stehen derzeit im Haushalt nicht zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund halten wir an unserer Einschätzung fest, wonach die Sanierung und nachhaltige Revitalisierung des Hubertusbades unter den aktuellen finanziellen und

**Sitz der Gesellschaft**

Berlin, Amtsgericht Charlottenburg  
HRB: 87806, USt-IdNr.: DE227125263

**Geschäftsführung**

Birgit Möhring, Geschäftsführerin  
Dr. Matthias Hardinghaus, Geschäftsführer

**Vorsitz des Aufsichtsrates**

Staatssekretär Wolfgang Schyrocki  
Senatsverwaltung für Finanzen | Berlin

liegenschaftspolitischen Rahmenbedingungen nur im Wege einer Übertragung an einen privaten Investor realistisch erscheint. Dies stellt keine Bewertung der denkmalpflegerischen oder stadtgesellschaftlichen Bedeutung des Objekts dar, sondern spiegelt die mittelfristigen finanziellen und strukturellen Möglichkeiten im Land Berlin wider. Sie dürfen davon ausgehen, dass wir mögliche Alternativen und deren Realisierbarkeit umfassend geprüft und mit den im Land Berlin verantwortlichen Akteuren eingehend diskutiert haben. Ihnen dürfte bekannt sein, dass die BIM die Entscheidung über den Einsatz von Haushaltsmitteln und die Priorisierung von Vorhaben nicht allein trifft. Der jetzt beschrittene Weg ist das Ergebnis der sachlich und politisch geführten Diskussionen und Abwägungsprozesse.

Ich möchte noch einmal betonen, dass wir Ihr Engagement, Ihre Expertise und die Verdienste des Fördervereins rund um die Geschichte des Hubertusbades sehr schätzen. Allerdings sehen wir aktuell keinen Ansatz, sie in der jetzigen Entscheidungsphase in den Prozess einzubinden und halten ein persönliches Gespräch derzeit nicht für zielführend. Es bleibt daher bis auf weiteres bei unserer Zusage, im Veräußerungsfall den Kontakt zwischen Förderverein und möglichem Investor herzustellen, um dem Förderverein die Möglichkeit zu geben, sich im direkten Kontakt mit einem Investor in den weiteren Prozess einzubringen.

Bis dahin verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen.



ppa. Angela Deppe

Geschäftsbereichsleiterin